

WIR MACHEN TARIF

INFORMATIONEN FÜR SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE

#mehrbrauchtmehr



verdi



@_verdi



wirsindverdi



@verdi
OfficialBot

24. FEBRUAR 2022

Tarifrunde für den Sozial- und Erziehungsdienst ver.di-Forderungen für Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen:



Jetzt geht es los: ver.di startet eine neue Runde für bessere Arbeitsbedingungen und die Aufwertung der Berufe im Sozial- und Erziehungsdienst.

Die tariflichen Regelungen zum Gesundheitsschutz und die Tätigkeitsmerkmale für Beschäftigte in Kitas, in der Sozialarbeit, in der Behindertenhilfe und anderen Bereichen der Sozialen Arbeit wurden zum Jahresende 2021 gekündigt. Damit ist die Friedenspflicht vorbei und wir können streiken, falls die Arbeitgeber am Verhandlungstisch kein Einsehen haben.

Die Verhandlungen zwischen ver.di und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) starten am 25. Februar 2022. Weiter geht es am 21. und 22. März.

Nicht erst seit der Corona-Pandemie ist klar, wie wichtig die Arbeit in den »systemrelevanten« Berufen ist. Ein guter Zeitpunkt, den nächsten Schritt zur Aufwertung zu gehen. Ihr als Kolleg*innen aus der Sozialarbeit steht Seite an Seite mit den Beschäftigten aus Kitas, der Behindertenhilfe und den vielen weiteren Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit.

Insgesamt sind die Anforderungen an eure Arbeit in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Schon vor der Pandemie haben prekäre Lebenslagen in unserer Gesellschaft zugenommen. Armut, Isolation, Streit und Gewalt, aber auch gesellschaftliche Spaltungen bedeuten für Euch einen Anstieg der Arbeitsbelastung bei gleichzeitig

schlechten Personalschlüsseln und aufgrund von Fachkräftemangel unbesetzten Stellen.

Bei den großen Tarifaussparungen 2009 und 2015 habt Ihr, liebe Kolleg*innen Verbesserungen erkämpft. An diese Erfolge wollen wir nun anknüpfen!

ver.di fordert: Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel

- **Qualifizierung:** Wir erwarten, dass alle Beschäftigten in der Sozialen Arbeit einen Rechtsanspruch auf Qualifizierung

erhalten. Weiterqualifizierungen müssen endlich möglich sein – arbeitgeberfinanziert und freigestellt.

- **Lernort Praxis:** Für Anleiter*innen von Auszubildenden und Studierenden wird Qualifizierung, ein festes Stundenkontingent und eine verbesserte Vergütung gefordert. Die Ausbildung von Nachwuchskräften muss einen höheren Stellenwert erhalten.
- **Mobilität ermöglichen:** Anerkennung der Berufstätigkeit und der bei anderen Trägern erworbenen Berufserfahrungen.

MEHR BRAUCHT MEHR

ver.di

Verbesserungen Eurer Arbeitsbedingungen

■ **Entlastung:** Belastungssituationen müssen Konsequenzen haben, daher fordern wir die Einführung von Entlastungstagen.

Finanzielle Anerkennung Eurer Arbeit

■ **Gleichstellung mit vergleichbaren Studien-niveaus:** Für Eure schwierige und verantwortungsvolle Tätigkeit als Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen und in den anderen vergleichbare Berufsgruppen fordern wir eine Verbesserung der Eingruppierung durch Gleichstellung mit vergleichbaren Studienniveaus. Tätigkeitsmerkmale auf Hochschulniveau müssen gleichgestellt werden. Für Sozialarbeiter*innen mit Hochschulabschluss würde dies einer Eingruppierung von Ingenieur*innen entsprechen, die der EG 10 in der allgemeinen Tabelle zugeordnet sind. In der Folge verändert diese Gleichstellung auch die Eingruppierung und erhöht die monatlichen Entgelte der Sozialarbeiter*innen mit Hochschulabschluss, die schwierige Tätigkeiten ausüben.

Die Anforderungen an die Beschäftigten in der Sozialarbeit in den EG S 14 und S 15 sind permanent gestiegen. Dem muss endlich Rechnung getragen werden, wir fordern die Eingruppierung in die EG S 16. Die bereits vorhandenen Merkmale für das Arbeitsfeld Sozialarbeit in der EG S 16 und EG S 17 sollen ergänzt

werden um Merkmale für die Tätigkeit in psychiatrischen Krankenhäusern/Kliniken und Einrichtungen des Maßregelvollzugs.

- **Anpassung der Stufenlaufzeiten:** Anders als bei den allgemeinen Entgeltgruppen im TVöD sind die Stufenlaufzeiten im Bereich SuE teilweise länger, so in der Stufe 2 drei statt zwei Jahre oder in der Stufe 3 vier statt drei Jahre. Gefordert wird die Verkürzung der Stufenlaufzeiten auf die Stufenlaufzeiten, die auch für die allgemeinen Entgeltgruppen gelten.
- **Leitungstätigkeit und andere verantwortungsvolle Tätigkeiten anerkennen:** Bisher endet die Eingruppierung von u. a. Leitungstätigkeiten mit der EG S 18, egal wie hoch die Verantwortung und die Anforderungen sind. Den gestiegenen Anforderungen und damit verbundenen anspruchsvolleren Tätigkeiten in bestimmten Bereichen wird diese Zuordnung nicht gerecht. Deshalb muss die Entgeltordnung um weitere Merkmale ergänzt werden, die dem Niveau der EG 13 bis 15 aus der allgemeinen Tabelle entsprechen.

Der gesamte Forderungskatalog ist hier zu finden: mehr-braucht-mehr.verdi.de/tarifrunde-2022

Mitmachen!

Gute Tarifverträge fallen nicht vom Himmel. Deshalb treten wir gemeinsam für unsere Forderungen ein: in den Einrichtungen, auf der Straße

und in den sozialen Medien. So können wir unseren Forderungen den nötigen (Nach-) Druck verleihen! Mach auch Du mit bei unserer Tariffbewegung! Für bessere Arbeitsbedingungen und eine finanzielle Aufwertung unserer Arbeit!

- **Werde Tariffbotschafter*in!** Du erhältst regelmäßig Informationen direkt von der Verhandlungsspitze und gibst diese an Deine Kolleg*innen weiter. Du kannst an eigenen Schulungen teilnehmen und erhältst Ideen, wie Du Deinen Betrieb für Aktionen fit machen kannst.
- **Suche das Gespräch mit Adressat*innen und Ange-**

hörigen und erkläre, warum gute Arbeitsbedingungen in der Sozialarbeit für alle wichtig sind. Auch sie können uns in dieser Tariffbewegung unterstützen!

- **Sprich mit Deinen Kolleg*innen.** Jetzt kommt es auf Euch alle an.
- **Eurem Team fallen ganz bestimmt bunte und kreative Aktionen ein,** mit denen ihr zeigt: Wir im Sozial- und Erziehungsdienst, in der gesamten Sozialen Arbeit stehen zusammen.
- **Werde Teil unserer großen Solidargemeinschaft.** ver.di ist die starke Interessenvertretung für Beschäftigte der Sozialen Arbeit.

Fazilet-Aydan Karakas-Blutte

Sozialarbeiterin (Personalrätin, Kassel) und Mitglied in der ver.di-Verhandlungskommission

„In dieser Runde ist für mich wichtig, dass wir Verbesserung bei der Eingruppierung der Sozialarbeiterinnen kriegen. Die Arbeit am Menschen muss sich deutlich im Lohn zeigen. (...) Wir haben eine Bachelorausbildung wie die Ingenieure. Aber die Arbeit am Menschen scheint immer noch nicht die Bedeutung zu haben, in dieser Gesellschaft. Wir bauen keine Häuser, aber die Sozialarbeiterinnen und Erzieherinnen sind daran beteiligt, die Gesellschaft gut aufzustellen.“

JETZT MITGLIED WERDEN!



mitgliedwerden.verdi.de

Alle Informationen und Mitmach-Möglichkeiten finden sich unter **MEHR-BRAUCHT-MEHR.VERDI.DE**